

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARIA ANNA (NANNERL) MOZART IN
SALZBURG

WIEN, 4. JULI 1781

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 610]

Vienne ce 4 de Juillet 1781

Ma très chère Soeur!

5 Mich freuet es sehr, wenn die Bänder nach deinem Geschmack waren; – was den Preis
der gemahlten und ungemahlten Bänder anbelanget, werde mich erkundigen, denn
dermalen weis ich es nicht, weil Frll: v: Auerhammer, welche die güte hatte mir sel-
be zu verschaffen, keine Bezahlung annahm, sondern mich gebeten, ich möchte dir
10 von ihr unbekanterweis alles Schöne entrichten, mit der versicherung, daß es ihr all-
zeit sehr angenehm sein wird, dir etwas gefälliges erweisen zu können. – ich habe ihr
auch schon eine gegen Empfehlung von dir entrichtet. – liebste schwester! – Ich habe
lezthin schon unsern lieben Vatter geschrieben, daß, wenn du etwas gerne von Wienn
hättest, es seÿe was es wolle, ich dich gewis mit wahrem vergnügen damit bedienen
werde; – und nun wiederhülle ich es mit dem Beÿsatz, daß es mich sehr verdrüssen
15 würde, wenn ich hören müßte, daß du Jemand andern in Wienn *Commission* gäbest.
Mich freuet es in der Seele wenn Du dich wohlauf befindest; ich bin Gott lob und dank
gesund und vergnügt; – Meine einzige unterhaltung besteht im Theater; ich wollte dir
wünschen hier ein Trauerspiell zu sehen! – überhaupt kenne ich kein Theater wo man
alle arten schauspielle vortreflich auführt; aber hier ist es; – Jede Rolle – die mindeste,
20 schlechteste Rolle ist gut – und doppelt besetzt. –
Nun möchte ich auch gerne wissen wie es mit dir und dem Bewusten guten Freund
steht? – schreibe mir doch darüber. oder habe ich Dein Vertrauen in dieser Sache ver-
loren? – überhaupt bitte ich dich, schreibe mir öfters, versteht sich, wenn du nichts
bessers zu thun weist, denn ich möchte gar zu gerne bisweilen Neuekeiten lesen, und
25 du bist Ja das lebendige Salzburger=Protocol, denn du schreibst Ja alles auf, was sich
immer ereignet, und mithin – – schreibe es halt mir zu Gefallen zweÿmal auf. – aber
du must nicht böse werden wenn ich dich zu weilen lange auf antwort warten lasse.
wegen etwas Neues auf das klavier will ich dir sagen, daß ich 4 *Sonaten* in stich geben
werde, da ist diese *ex C* und *B* dabey, und die andern zweÿ nur Neu. – dann habe ich
30 3 *arien* mit *variazionen* geschrieben, die könnte ich dir freÿlich schiken; aber es ist mir
nicht der Mühe werth; ich will lieber warten bis was zusammen kömmt. – Nun wird
wohl bald das schützenmahl seÿn? – Ich bitte *solemniter* die Gesundheit eines getreuen
schützen zu trinken. wenn mich einmal wieder das Bestgeben trifft, so bitte es mir zu
schreiben, ich will eine Scheibe malen lassen. –

35

Nun lebe recht wohl, liebste, beste, schwester, und seye versichert daß ich stehts seyn werde dein

40

Wahrer freund und aufrichtiger Bruder
Wolfgang Amadè Mozart manu propria